

PRESSEERKLÄRUNG

Nr.: 345
Thema: Künstlerhaus Bethanien

Redaktion: Michael Thiedemann
Datum: 6. Oktober 2008

WANSNER: VERTRAGSUNTERZEICHNUNG ODER RÄUMUNG – BETHANIEN BRAUCHT ENDLICH KLARE STRUKTUREN – VERSAGEN DER POLITISCHEN LINKEN

Der Abgeordnete der CDU-Fraktion aus Friedrichshain-Kreuzberg, **Kurt WANSNER**, erklärt:

„Das Hick-Hack um das besetzte Künstlerhaus Bethanien muss jetzt endgültig beendet werden. Seit Jahren werden sich Vermieter sowie Galeriebetreiber und Besetzer über die Mietzahlungen nicht einig. Dies geht nicht nur zu Lasten des Bezirks, sondern vor allem zu Lasten der Immobilie insgesamt, weil diese jahrelange Toleranz und Passivität gegenüber den Hausbesetzern nicht nur dem Kulturstandort geschadet, sondern auch Verwahrlosung gefördert hat.

Es rächt sich bitter, dass vor allem Ex-Bezirksbürgermeisterin Reinauer (PDS) und ihr Nachfolger Schulz (Grüne) die unerträglichen Zustände über Jahre geduldet haben.

Ich fordere das Bezirksamt und den Senat auf, jetzt unverzüglich auf die Missstände zu reagieren. Es ist völlig unverständlich, warum tatenlos zugehört wurde, wie sich die Hausbesetzer über Jahre rechtswidrig Freiräume geschaffen haben. Die politisch Verantwortlichen müssen den Besetzern bei Verweigerung der Vertragsunterzeichnung endlich die Tür weisen. Ein Mieter, der dauerhaft nicht zahlt, hat kein Anrecht auf das Mietobjekt. Nur mit einem unmissverständlichen Ultimatum an die Besetzer lässt sich das renommierte Kunstprojekt vielleicht noch halten.“